

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorrat hinzugefügt oder von ihm fortgenommen sind. Ein Beispiel möge dies erläutern.

Die Mehreinfuhr von Weizen betrug durchschnittlich etwa 2 Millionen Tonnen jährlich. Der mehreingeführte Weizen wird in Deutschland vermahlen, d. h. in Mehl (zur menschlichen Ernährung) und Kleie (zur Viehfütterung) zerlegt. Neben Weizen führte Deutschland jährlich etwa 15 000 t Weizenmehl ein und etwa 175 000 t Weizenmehl aus; die zu dem eingeführten Weizenmehl gehörende Kleie ist im Auslande verblieben, dagegen wird die zum ausgeführten Weizenmehl gehörende Kleie im Inlande verfüttert. Ebenso ist die bei der Vermahlung des mehreingeführten Weizens entstandene Kleie im Inlande verbraucht worden. Will man daher die Menge der dem Inlande zur Verfügung stehenden Kleie richtig erfassen, so darf man sie, wie unser Beispiel zeigt, nicht einfach nach der Mehrausfuhr berechnen, sondern muß auf die Gesamtausfuhr zurückgreifen. Sinngemäß muß auch der Auslandsverkehr mit den übrigen Waren genau und nach doppelter Rechnung erfaßt werden.

Bei Ausführung dieser Berechnungen sind folgende Ausbeuteverhältnisse zugrundegelegt:

Die Verarbeitung ergibt:

Getreidearten	für den	Viehfutter	Verlust
	menschlichen Verzehr %		
Weizen.....	73,5	23,5	3
Roggen.....	66,3	30,7	3
Gerste.....	60,0	37,0	3
Hafer.....	55,0	32,0	13
			einchl. 10 % Speisen
Reis.....	70,0	27,0	3
Reis (Stärke).....	75,0	22,0	3
Mais (Stärke).....	55,0	42,0	3
Mais (Mehl).....	75,0	22,0	3
Weizen (Stärke).....	60,0	37,0	3
Gerste (Malz).....	74,0	23,0	3

Den Berechnungen ist die Ein- und Ausfuhr der Jahre 1909/13 zugrundegelegt. Das Jahr fünf 1910/14 ist wegen der Störungen